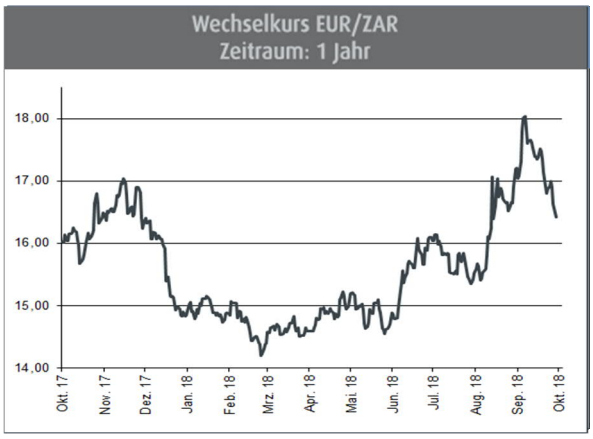
Südafrikanischer Rand (Stand: 05.10.2018)

Monatlicher Währungsbericht und Prognose unseres externen Analysten Thomas Neis[1]

comdirect

Aktuelle Situation

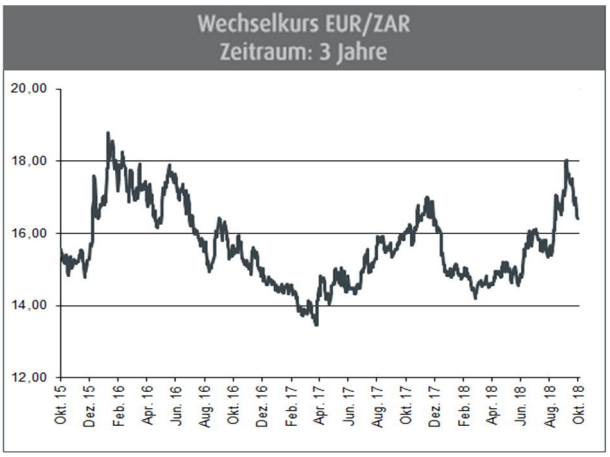
Die Wirtschaft in Südafrika schrumpfte im 2. Quartal 2018 unerwartet um 0,7 %. Bereits im 1. Quartal schrumpfte die südafrikanische Wirtschaft deutlich um 2,6 %. Damit befindet sich die Wirtschaft des Landes in einer Rezession. Insbesondere der Produktionseinbruch in der Landwirtschaft hatte in den ersten beiden Quartalen 2018 für negatives Wachstum gesorgt. Auf das ganze Jahr hochgerechnet, sollte aufgrund des Endes der schweren Dürre zur Jahresmitte hin dennoch ein Wachstum von 1,5 % erreicht werden. Dieses reicht aber bei weitem nicht aus, um die enormen sozialen Probleme wirksam zu reduzieren. In Pro-Kopf-Werten ausgedrückt wird es dieses Jahr faktisch kein Wachstum geben. Die schlechten Wachstumszahlen kommen für Südafrika zur Unzeit, da sich der Währungsverfall einiger großer Schwellenländer auch auf Südafrika auswirkt. Im Zeitraum von Ende 2017 bis Anfang 2018 hatte der Südafrikanische Rand gegenüber dem Euro und auch dem US-Dollar zunächst noch an Wert gewonnen, was an dem Wechsel im Präsidentenamt sowie einer leichten Erholung der Rohstoffpreise gelegen haben dürfte. Seit Juni setzt jedoch der Einbruch der türkischen und argentinischen Währung zunehmend auch andere Schwellenländerwährungen unter Druck. Diesem Umfeld habe sich auch der Südafrikanische Rand nicht entziehen können, der seit Jahresbeginn nun massiv an Wert verloren hat. Grundsätzlich ist Südafrika weniger anfällig für außenwirtschaftliche Schocks als die Türkei oder Argentinien. Der gut entwickelte inländische Kapitalmarkt sorgt dafür, dass Unternehmen und Staat die Möglichkeit haben, Kredite in inländischer Währung aufzunehmen. Dennoch ist die Auslandsverschuldung in den letzten Jahren auf ca. 50 % des Bruttoinlandsproduktes (BIP) gestiegen, was der höchste Wert unter den BRICS-Ländern (Brasilien, Russland, Indien, China, Südafrika) ist.



Südafrikas Präsident Cyril Ramaphosa will die Regierungsausgaben umschichten, um die Wirtschaft anzukurbeln. Die Regierung habe kaum Spielraum, die Ausgaben oder das Defizit zu erhöhen, und deswegen müsse der Etat innerhalb des Haushalts neu verteilt werden, sagte Ramaphosa. Gestärkt werden sollen vor allem Investitionen in Infrastruktur und Landwirtschaft. Eine erleichterte Visa-Vergabe, etwa für Urlauber aus China, solle zudem dem wichtigen Tourismussektor Rückenwind geben. Die neu zu verteilenden Haushaltsmittel sollen sich Ramaphosa zufolge umgerechnet auf mehrere Milliarden Euro belaufen; genaue Zahlen soll das Finanzministerium in Kürze veröffentlichen. Ein umstrittenes neues Bergbaugesetz soll zunächst auf Eis gelegt werden, um dem wichtigen Rohstoffsektor nicht zu schaden.

Ausblick

Die Prognose unseres letzten Währungsberichtes hat sich bewahrheitet: Nach zwischenzeitlichen Gewinnen im September hat der Kurs des Südafrikanischen Rand gegenüber dem Euro nun wieder die Trendlinie des seit April vorherrschenden Abwertungstrends erreicht. Es ist davon auszugehen, dass diese Trendlinie halten und der Abwertungstrend auch in den kommenden Wochen und Monaten richtungsweisend sein wird. Angesichts der weltweiten „Flucht“ aus Schwellenländer-Währungen ist das Korrekturpotential des Südafrikanischen Rand noch nicht ausgeschöpft. Sollte der Rand wie erwartet an besagter Trendlinie abprallen, so sind kurzfristige Kursverluste zu erwarten, die das Anfang September erreichte Tief bei 17,93 EUR/ZAR nochmals übersteigen können. Hier werden derzeit die durchaus vorhandenen Chancen von den Risiken deutlich überwogen. Ein Einstieg in den Südafrikanischen Rand ist im aktuellen Umfeld nicht anzuraten.



1- Quelle: Thomas Neis, Dipl-Bankbetriebswirt mit Analysten-Diplom der International Federation of Technical Analysts (IFTA). comdirect hält diese Quelle für zuverlässig. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben können weder comdirect noch Thomas Neis Gewährleistung übernehmen.

(Anmerkung: Die Darstellung der Kurs-Charts erfolgt in der am Devisenmarkt üblichen „Mengennotiz“ Ein Rückgang dieser Notierung bedeutet, dass die dargestellte Währung gegenüber dem Euro an Wert zunimmt. Ein Anstieg der Notierung bedeutet hingegen, dass die dargestellte Währung gegenüber dem Euro an Wert einbüßt.)